



Ronny Rehm

Kandidatur stellvertretende/r Stadtvorsitzende/r

Liebe Genossinnen und Genossen, mein Name ist Ronny Rehm, ich bin 36 Jahre alt, seit wenigen Tagen glücklicher Vater von nun 3 Kindern und möchte mich als Mitglied des Stadtvorstandes bzw. stellv. Vorsitzenden bewerben. Als jahrelanger überzeugter Wähler der Linken habe ich mich Mitte letzten Jahres dann für den Eintritt in die Partei entschieden, für mich persönlich ein großer Schritt. Aber ich kam zu der Überzeugung, weder eine Bewegung allein, noch die Gewerkschaften allein, noch eine Partei allein können die realen Verhältnisse in diesem Land ändern, den neoliberalen Angriff auf Dauer abwehren und ihm, in der gesellschaftlichen Diskussion, eine alternative Perspektive entgegen setzen – dies geht nur gemeinsam! Und da wollte und will ich meinen Beitrag leisten. Ob ich das mache bzw. machen kann, müssen meine Genossinnen und Genossen beurteilen, also Ihr. Die gesellschaftlichen Diskussionen haben sich seit dem Gründen der Partei DIE LINKE zwar verändert nur nicht schnell genug. Das darf uns aber eben nicht enttäuschen, sondern muss uns anspornen mehr für Bewegungen, Gewerkschaften und die Partei zu arbeiten.

Denn eines sollte uns klar sein: Ohne uns gibt es keine Veränderung hin zu mehr Demokratie, hin zu mehr sozialer Gerechtigkeit, hin zu mehr Nachhaltigkeit. Ohne uns wird es nie eine

wirkliche Demokratie geben.

Vorrangig einsetzen möchte ich mich für eine sozial gerechte Familienpolitik da sich die soziale Ausgrenzung in unserem Land in den letzten Jahren weiter verschärft hat. Jede andere Behauptung ist eine Lüge! Verfestigte Kinderarmut, Erwerbslosigkeit, Exklusion statt Inklusion, Kitaplatzmangel, familienunfreundliche Arbeitsbedingungen, erhöhtes Armutsrisiko von Frauen prägen die kapitalistische „Arbeitsgesellschaft“.

Außerdem möchte ich mich für eine verträgliche und gesicherte Gesundheitsversorgung einsetzen. Ärztemangel & monatelange Wartezeiten bei Fachärzten, Krankenhäuser die immer wieder unzureichende finanzielle Mittel beklagen dürfen sich nicht weiter ausbreiten. Hier muss es endlich ein solidarisches und sozial gerechtes Gesundheitssystem geben. Dafür möchte ich mich einsetzen.

Auf Stadtverbandsebene gibt es zwei wichtige Punkte auf meiner Agenda:

- **Transparenz und klare Strukturen und Verantwortlichkeiten** im Stadtverband bis hin zur Basis sollten eine Selbstverständlichkeit sein. Ständiger und intensiver Austausch über aktuelle und vor allem regionale politische Themen zwischen den Stadtratsmitgliedern, dem Stadtvorstand und der Basis sollten genau dieses Ziel der Transparenz erreichen und das Verständnis dafür stärken wie bestimmte Dinge getan werden wie Sie getan werden.
- **Ich bin der festen Überzeugung** das wir als Partei noch stärker und intensiver mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch kommen müssen. Vor allem die Ortsverbände sind hier gefragt sich über Aktionen und Veranstaltungen einzubringen und gemeinsam mit und für die Bürgerinnen und Bürgern Veranstaltungen durchzuführen. Ich denke da an Sommerfeste, Kinderfeste usw. Anlässe bieten sich über das Jahr hin sicher genügend. Ich freue mich, wenn Ihr mir Euer Vertrauen schenkt!

eigene Notizen (PDF-Speichern nicht vergessen)